



Gebäudestrukturkonzept 2018

Die Standorte Haardter Kirche mit Anbau sowie Christuskirche mit Gemeindehaus Dautenbach sollen als Gottesdienststätten und Orte des Gemeindelebens erhalten bleiben. Dazu müssen sie weiter gestärkt und profiliert werden.

Standort Haardter Kirche

Die Haardter Kirche soll in Richtung **Kunst-, Kultur- und Konzertkirche** weiterentwickelt werden.

Bei Konfirmationen, Schulgottesdiensten und -Konzerten, Orgelvespern, kulturellen Veranstaltungen sowie Konzerten externer Veranstalter wird die Kirche gut angenommen.

Andere, kleinere Gottesdienstformen können weiterhin im Chorraum der Kirche gefeiert werden.

Traupaare bevorzugen diese traditionelle Kirche.

Der neu zu schaffende attraktive Anbau mit Foyer, Nebenräumen, Küche und Toiletten wertet all diese Veranstaltungen deutlich auf. Auch für den sonntäglichen Gottesdienst ergeben sich durch den Anbau neue Perspektiven.

Kleine und mittelgroße Gruppen treffen sich weiterhin am Standort. Musikgruppen und Chöre können wahlweise das Foyer oder auch den Chorraum im Kirchraum nutzen.

Größere Veranstaltungen ab 80 Personen an Tischen müssten an anderen Orten wie dem Evangelischen Gymnasium stattfinden.

Kirche, Anbau und Vorplatz bieten ein attraktives Ensemble für Feste. Der neu zu schaffende Parkplatz unterhalb der Kirche ermöglicht eine intensive Nutzung des Standorts.

Standort Christuskirche

Die Christuskirche soll mit ihrem Charakter als **familienfreundliche Gemeindekirche** gewürdigt und weiterentwickelt werden.

Das Gemeindehaus Dautenbach ist in Nachbarschaft zur Christuskirche stärker als bisher als großes und im Anschluss an den Gottesdienst gut nutzbares Haus mit einzubeziehen.

Die Sonntagsgottesdienste mit regelmäßigem Kindergottesdienst sowie Sondergottesdienste sind regelmäßig gut besucht. Besondere Gottesdienste werden auch besonders gefeiert, sie gehen oft in ein gemeinsames Essen über – z.B. am Ostermontag und zu Erntedank.

In der verbleibenden unteren Etage des Gemeindehauses Dautenbach können neben kleinen und mittelgroßen Gruppen nicht mehr als 80 Menschen an Tischen zusammen kommen.

16.05.2018 vom Presbyterium beschlossen.